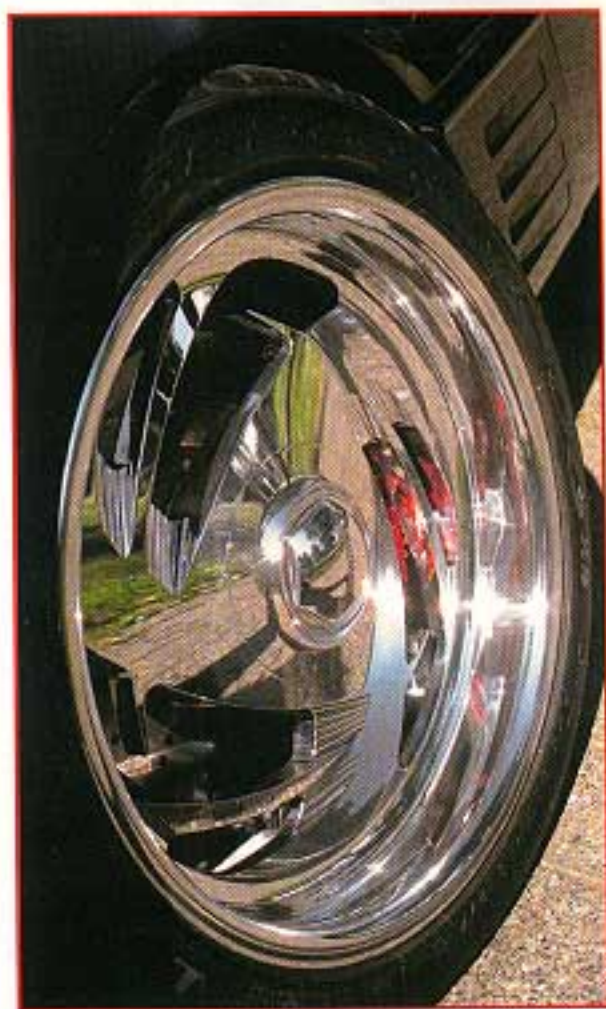




Amerikanische Ganz dezent!

Es kann nur eine geben. Da sind sich die Fans amerikanischer Sportwagen einig. Die Corvette ist ein nationales Symbol wie Coca-Cola. Und weil das hemdsärmelige Muscle-Car im Laufe von mehr als 40 Jahren Bauzeit in unzähligen Varianten in Form gepresst wurde, findet sich für jeden Geschmack auch das richtige Modell. Ein '93er Targa-Modell hatte es Michael Hoppe aus Amöneburg an der Lahn angetan. Und weil dieses mit dem etwas vulgären Charme der früheren Cokebottle-Corvette wenig gemein hat, sollte der Auftritt entsprechend dezent sein. Schließlich bietet die nach europäischen Maßstäben nicht eben moderne oder gar sportwagenmäßige Technik genügend Auslauf für deutsche Technik-Perfektionisten.





Text: Harry Hartmann
Foto: Olivier Fourcade

Dezent ist Trumpf!

Etwa das Fahrwerk mit Blattfedern hinten - so etwas gibt es tatsächlich noch. Obwohl es, das muss fairerweise dazu gesagt werden, in der Corvette recht ordentlich funktioniert. Immerhin sind die Blattfedern aus Kunststoff... Da aber das Bessere bekanntlich des guten Feind ist, rückte Michael der antiquierten Basis vorn und hinten mit Fünflenker-Achsen aus geschmiedeten Aluminium Fahrwerksteilen auf die Pelle, installierte 32-Millimeter-Querstabis an beiden Achsen und brachte die Karosserie mittels Koni-Fahrwerk dazu, sich fünf Zentimeter tiefer zu ducken. Die ohnehin schon ansprechende Linie des Turnschuh-Chevys kommt so noch besser zur Geltung. Umso mehr, als verchromte Budnik-Felgen der Größe 9x18 mit 245/40er Sockenvorn und 10x18 mit 285/35ern hinten dem halb offenen Coupé einen dezenten und dennoch echt amerikanischen Auftritt geben.

Auch der von Haus aus nicht schwächliche 5,7 Liter Smallblock V8 kam nicht ungeschoren davon. Erstaunlich genug, zu welcher enormen Leistung die Uralt-Konstruktion schon im Serientrimm fähig ist, hauchte der 44jährige Kaufmann dem Achtender mit einem HyperTech Aircharger, Cold Air Intake-System, Hyper Tech Stage II Chiptuning und

einer Benzinpumpe mit höherem Fördervolumen noch mehr Leben ein. Über ein verstärktes Viergang-Automatikgetriebe mit geänderten Schaltpunkten, verkürzten Schaltwegen und Dreizoll-Ölkühler galoppieren 330 wilde Pferde zur kurzen, 3,07 übersetzten Hinterachse. Damit das Ganze auch akustisch das hält, was es technisch verspricht, dafür sorgt eine offene Doppelrohrauspuffanlage von KBD, dafür, daß die Corvette nicht nur schnell von Null auf Hundert, sondern auch von Hundert auf Null ist, eine High Performance Bremsanlage des Corvette-Sportmodells ZR 1.

Bleibt die Lackierung des Coupés aus Detroit. Auch hier blieb Michael Hoppe einem amerikanischen Motto treu - auch wenn es vom GM-Konkurrenten Ford stammt, vom Alten selbst: „Wir liefern unsere Autos in jeder Farbe, vorausgesetzt, die Farbe ist schwarz.“ So gesehen ist die Corvette dann doch wieder typisch deutsch - tiefschwarz wie Adenauer, von dem man besonders einen Wahlspruch noch bestens kennt: "Keine Experimente!" Einen schönen Dank möchte Michael an dieser Stelle noch loswerden, nämlich an die Firma Bullock Style (Tel.: 064 31/ 45 550), die tatkräftig an diesem Projekt mitgewirkt hat. ■

her Traum -

